

Unabhängiger Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

*BMASK, 1010 Wien, Stubenring 1
01.12.2014, 14:00 bis 17:00 Uhr*

Vorsitz: Marianne **Schulze**

Mitglieder des Ausschusses:

Vertreter/innen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Martin **Ladstätter**
Marianne **Schulze**
Erich **Schmid**
Christina **Wurzinger**

Vertreter aus dem Bereich der Menschenrechte:

Gunther **Trübswasser**

Vertreterin aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit:

Magdalena **Kern**

Vertreterin der wissenschaftlichen Lehre:

Ursula **Naue**

Ersatzmitglieder des Ausschusses:

Bernadette **Feuerstein**
Edwin **Ladiner**
Wolfgang **Nowak**
Silvia **Weissenberg**
Florian **Wibmer**

Büro: Waltraud **Palank-Ennsmann**
Wolfgang **Iser**

GebärdensprachdolmetscherInnen:

Christian **Bruna**
Sabine **Zeller**

Resümeeprotokoll

An Unterlagen liegen vor Tagesordnung, Entwurf des Protokolls der vorletzten Sitzung, Entwürfe von Stellungnahmen zu Schulrechtsnovellen, Fortpflanzungsmedizinrechts-Änderungsgesetz und Maßnahmenvollzug sowie eine Punktation zu De-Institutionalisierung.

1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

2. Protokoll der vorletzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 30. September 2014 wird beschlossen.

3. Umlaufbeschluss Protokoll der öffentlichen Sitzung

Der erfolgte Umlaufbeschluss wird hiemit protokolliert. Betreffend Änderungswünsche von TeilnehmerInnen, ihre protokollierten Aussagen noch ausbauen zu wollen, kommt der Ausschuss überein, dass das Protokoll in der beschlossenen Form die Aussagen angemessen wiedergebe.

4. Nachbetrachtung öffentliche Sitzung

Die Anwesenden kommen überein, dass die Sitzung am 30. Oktober 2014 sehr gut verlaufen sei. Hervorgehoben werden die Einbringung aller Gruppen von Menschen mit Behinderungen sowie die allgemein konstruktive und wertschätzende Atmosphäre.

Die Akustik sei insbesondere für die DolmetscherInnen sehr gut gewesen, die Zusammenfassungen von Frau Plicka gelungen, leider sei durch die Anordnung der Beamerflächen der Zeichenteil vom Podium aus nicht sichtbar gewesen.

Für künftige Sitzungen wird eine „allgemeine Fragestunde“ angeregt.

Die Vorsitzende berichtet über die besonders freundliche schriftliche Rückmeldung von Heinrich Hoffer zur Sitzung.

5. Nächste öffentliche Sitzung: Ort und Thema

Als Ort der nächsten Sitzung wird Klagenfurt ins Auge gefasst. Das Büro wird mit der Landesstelle des Sozialministeriumservice Kontakt aufnehmen. Als Termin werden der 28. oder 21. April 2015 ins Auge gefasst.

Vom Thema her wird De-Institutionalisierung angedacht. Vor dem Hintergrund, dass der Ausschuss zu diesem Thema eine Stellungnahme plant (TOP 10), könnten bei der öffentlichen Sitzung gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die praktischen Auswirkungen erarbeitet werden.

6. Gespräch mit Länderausschüssen

Schulze, Wurzinger und Wibmer berichten über das Treffen. Die einzelnen Organe seien je nach Zeitpunkt der Konstituierung überwiegend noch in einer Phase des Aufbaus. Eine gemeinsame Stellungnahme sei diskutiert worden. Die nächste Sitzung solle in Tirol stattfinden.

7. Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

Es werde eine Presseaussendung mit Schwerpunkt Bildung geben.

8. Stellungnahme Schulrechtsnovellen

Der Entwurf wird diskutiert und beschlossen, kleine Änderungen wird die Vorsitzende noch einarbeiten.

9. Stellungnahme Fortplantzungsmedizinrechts-Änderungsgesetz

Der Entwurf wird diskutiert, die Vorsitzende wird noch Änderungen einarbeiten und das Ergebnis anschließend zur Umlaufbeschlussfassung schicken.

10. Stellungnahme De-Institutionalisierung

Wurzinger erläutert die Punktation. Bezug nehmend auf das in TOP 5 Gesagte solle sich die Stellungnahme auf die Grundlagen in der Konvention und eine grundsätzliche Begriffsklärung konzentrieren.

11. Stellungnahme Maßnahmenvollzug

Die Anwesenden kommen überein, dass vor dem Hintergrund der Zeitlinien der Arbeitsgruppe vor Weihnachten eine kurze Punktation ergehen solle, und das Thema Anfang nächsten Jahres noch einmal, auch in Form einer Stellungnahme, ausführlicher behandelt werden solle.

12. Bericht an den Bundesbehindertenbeirat

Da heuer keine Beiratssitzung mehr stattfindet, sollte der Bericht Anfang 2015 für 2013 und 2014 erstellt und gleich in Leichte Sprache übersetzt werden, um eine Grundlage für die mündliche Erläuterung im nächstfolgenden Beirat zu schaffen.

13. Berichte

Die Vorsitzende berichtet kurz über ein Gespräch mit Bildungsministerin Heinisch-Hosek, das äußerst konstruktiv verlaufen sei.

Die weiteren Berichte zu Work Forum Brüssel, EU-Grundrechtsagentur – De-Institutionalisierung, Gespräch mit Hofer/BMASK, Delegation aus Moldawien, Arbeitsgruppe Sachwalterschaft, Arbeitsgruppe Maßnahmenvollzug und Arbeitsgruppe Neuübersetzung der Konvention müssen aus Zeitgründen verschoben werden.

14. Website Abnahme

Die Vorsitzende berichtet vom Ersuchen des BMASK, an der technischen Prüfung der Website teilzunehmen. Da die IT-kundigsten Mitglieder des Ausschusses heuer über keine Zeitressourcen mehr verfügen, wird vorgeschlagen, an Frau Papst vom Bundes-Blindenerziehungsinstitut heranzutreten.

15. Allfälliges

Die nächste Sitzung findet am **19.01.2015** von **14:00** bis 17:00 Uhr im **Saal IV** des BMASK statt.

Marianne Schulze (Vorsitzende)

Ursula Naue (Schriftführerin)